

# Netzraum Kärnten

---

Juni 2026

Zwischenstand  
der Planungen

Ein Kooperationsprojekt von



**Kärnten  
Netz**

EIN UNTERNEHMEN DER KELAG

# Wichtige Fakten zum Netzraum Kärnten



## Bedeutung für die regionale und europäische Stromversorgung

Die Leitung dient in erster Linie der Abdeckung des künftigen Strombedarfs in Kärnten, Osttirol und Österreich. Als Teil des gesamteuropäischen Übertragungsnetzes sichert sie den europaweiten Stromaustausch und trägt damit zur Versorgungssicherheit bei. Davon profitieren Österreich sowie insbesondere Kärnten und Osttirol, vor allem in den Wintermonaten.



## EU-Förderung als Project of Common Interest (PCI)

Die EU-Kommission hat das Projekt Netzraum Kärnten als „Project of Common Interest“ in die EU-Liste strategisch wichtiger Infrastrukturprojekte aufgenommen. Damit können APG und Kärnten Netz entsprechende Förderansuchen stellen, die dazu beitragen, die Kosten des Projektes Netzraum Kärnten zu dämpfen. Das würde allen Kund:innen in Kärnten, Osttirol und Österreich zugutekommen.



## Kosten und Finanzierung des Netzausbaus

Die Kosten für den Ausbau der 380-kV-Leitung im Netzraum Kärnten werden über die Netztarife auf alle Netzkund:innen in Österreich – und damit auch in Kärnten und Osttirol – umgelegt. Pro Jahr verursachen Engpässe im nationalen Übertragungsnetz in Österreich vermeidbare Kosten von rund 1 Mrd. Euro, da aufgrund fehlender Netzkapazitäten nur eine eingeschränkte Teilnahme am gesamteuropäischen Strommarkt möglich ist. Durch dieses Projekt können diese Engpässe künftig deutlich reduziert werden.



## Netzabstützung entlang der Trasse

Im Bereich Reifßeck wird ein zusätzlicher Knotenpunkt in Kärnten geschaffen, der verschiedene Spannungsebenen des Stromnetzes verbindet (380/220/110 kV). Dieser ist wichtig für die Einspeisung der großen Wasserkraftwerke Kärntens und der Pumpspeicherung von überschüssiger Energie aus Wind und PV. Auf den Masten der 380-kV-Leitung werden zusätzlich zwei 110-kV-Leitungen in Kärnten mitgeführt und Umspannwerke ausgebaut oder neu errichtet.



## Auslastung und Notwendigkeit der bestehenden 220-kV-Leitung

Die bestehende 220-kV-Leitung von Lienz nach Obersielach ist bereits sehr stark ausgelastet und kann nicht weiter aufgerüstet werden. Es gelten für Stromleitungen sehr strenge gesetzliche Sicherheitsstandards. Das Stromnetz muss auch dann funktionsfähig bleiben, wenn eine seiner Komponenten unerwartet ausfällt.



## Freileitungen als Stand der Technik

Nur Freileitungen sind bei Übertragungsnetzen Stand der Technik und die sicherste Versorgungstechnologie. Im Vergleich zu Erdkabeln weisen sie viele Vorteile auf: deutlich geringere Flächeninanspruchnahme, weniger ökologische Eingriffe, einfachere Umsetzung beim Bau, kaum Energieverlust beim Transport, geringe Fehleranfälligkeit, schnelle Lokalisierung von Schäden, leichter Zugang für Wartungen, kürzere Dauer von Reparaturen und deutlich geringere Kosten.



## Masthöhen der Leitung

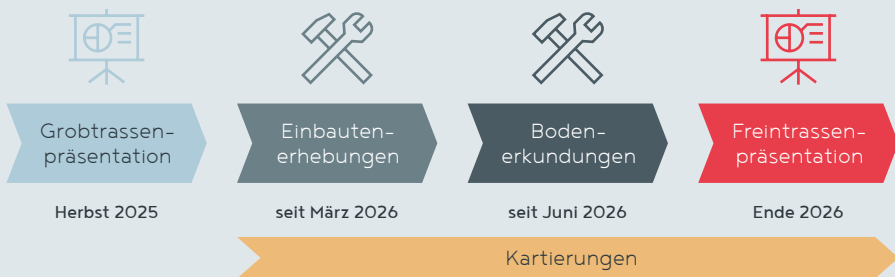
Die Masten werden in der Regel rund 60 Meter hoch sein. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten werden sie in manchen Bereichen abschnittsweise über 90 Meter hoch sein.

# Schritt für Schritt zur Feintrasse – so weit wie möglich von Siedlungen entfernt

Seit November 2025 haben die Planer:innen viele Trassenvarianten im Bereich der Grobtrasse untersucht. Dabei wurden sowohl Hinweise und Alternativvorschläge der Gemeinden als auch mehr als 300 Rückmeldungen von Bürger:innen berücksichtigt. Das Ergebnis dieser Prüfungen ergab kleinräumige Abweichungen von der Grobtrasse im Ausmaß von rund 20 Prozent. Die dadurch neu berührten Grundeigentümer:innen werden in den kommenden Monaten kontaktiert.

Die finale Feintrasse inkl. Maststandorte und Zufahrten wird bis Ende des Jahres feststehen und den Kärntner:innen und Osttiroler:innen bei Infomessen präsentiert.

## Sorgfältige Planungen und Untersuchungen vor Ort bis Ende des Jahres



### Erhebungen, Untersuchungen und Kartierungen

- Geologische Untersuchungen und Erhebungen bestehender Leitungen und anderer Einbauten
- Kartierungen zu Naturschutz (Pflanzen, Tiere), Landschaft, Forstwesen

### Bodenerkundungen an möglichen Maststandorten

- Geologische Untersuchungen an potenziellen Maststandorten mittels Kernbohrungen oder Baggerschürfen
- Dafür werden kleinräumige Flächen von etwa 50 bis 150 Quadratmetern benötigt, die nach Abschluss der Arbeiten wiederhergestellt werden.
- Ein Baggerschurf dauert inkl. Wiederherstellung der Fläche etwa einen Tag pro Standort.
- Eine Kernbohrung dauert inklusive Wiederherstellung der Fläche etwa eine Woche, in Ausnahmefällen bis zu drei Wochen.

### Untersuchungen im Wald

Für geologische Untersuchungen im Wald ist vorab eine Rodungsbewilligung der zuständigen Behörde erforderlich.

# Höchste Sicherheitsstandards für Kärnten und Osttirol

Elektromagnetische Felder sind Bestandteil unserer Umwelt. Da sie für unsere Sinne unsichtbar sind, sorgen strenge Grenzwerte für höchste Sicherheit. Für Hochspannungsleitungen gelten strenge gesetzliche Grenzwerte, die auf jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung basieren. Netzaum Kärnten wird nach den geltenden Vorgaben geplant und erfüllt darüber hinaus das Vorsorgeprinzip. Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft sind bei Einhaltung der geltenden Grenzwerte keine gesundheitlichen Risiken durch elektromagnetische Felder nachgewiesen.

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Gerald Haidinger kommt 2026 in einer Gesamtbewertung der Studienlage der medizinischen Forschung zum Ergebnis, dass bei Einhaltung der geltenden Expositionsgrenzwerte eine Gefährdung der Gesundheit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Dies gilt sowohl für die Bevölkerung als auch für beruflich exponierte Personen.

- **Wissenschaftlich fundiert:** Mehr als 40 Jahre intensiver medizinischer Forschung bilden die Grundlage für die geltenden Grenzwerte.
- **Gesundheitlich unbedenklich:** Netzaum Kärnten erfüllt die Vorgaben des österreichischen Netzinfrastukturplans (ÖNIP) für neue Leitungen.
- **Vorsorglich konzipiert:** Die Planung erfolgt nach strengeren Kriterien als den von der WHO und der Internationalen Kommission für den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) empfohlenen Referenzwerten.

Weitere  
Informationen unter  
**netzaumkaernten.at**  
(Menüpunkt: Downloads)



Kernbohrung zur Erhebung geologischer Daten im Projektgebiet (Foto: APG).



# Versorgungssicherheit für künftige Generationen

Kärnten und Osttirol sind eng in das österreichische und europäische Stromnetz eingebunden. Während im Sommer regelmäßig Stromüberschüsse entstehen, besteht vor allem in den Wintermonaten ein zusätzlicher Strombedarf. Dieser Ausgleich ist nur mit einem leistungsfähigen Übertragungsnetz möglich.

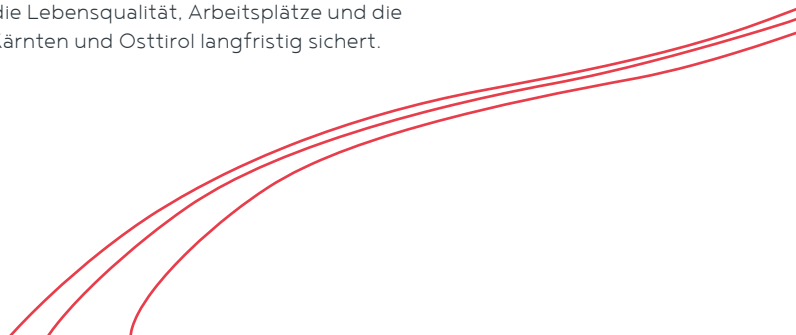
Der Bedarf an elektrischer Energie steigt kontinuierlich. Industrie, Mobilität und Wärmeversorgung werden zunehmend elektrifiziert. Alle Studien gehen daher von einem deutlichen Anstieg des Stromverbrauchs in Kärnten und Osttirol bis 2040 aus.

## Warum steigt der Strombedarf?

| Dekarbonisierung der Wirtschaft                                                                                                          | Elektromobilität                                                                                                                                       | Wärmewende                                                                                                                               | Digitale Infrastruktur                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Elektrifizierung erdgasbetriebener Industrieanlagen<br><br>Kärnten als Industrieland besonders betroffen:<br>Strombedarf verdoppelt sich | Elektrifizierung des Straßenverkehrs:<br>Autos, LKW, Busse und Zweiräder<br><br>Ausbau der Ladeinfrastruktur erhöht die Anforderungen an das Stromnetz | Elektrifizierung der Wärmeversorgung durch Austausch fossiler Heizungen<br><br>Steigende Nachfrage durch Neubau und thermische Sanierung | KI und smarte Technologien steigern den Strombedarf kontinuierlich<br><br>Elektrifizierung datenintensiver Dienste: Rechenzentren und Internet der Dinge |

Eine starke Strominfrastruktur ist die Voraussetzung für eine sichere Energieversorgung, die Integration erneuerbarer Energien und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsstandorte Kärnten und Osttirol. Sie ermöglicht den Austausch von Strom zwischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchsregionen und schafft die Grundlage für die Energiewende.

Mit Netzausbau Kärnten investieren wir in eine verlässliche Stromversorgung, die Lebensqualität, Arbeitsplätze und die Energiezukunft in Kärnten und Osttirol langfristig sichert.



# Ihre Informationsmöglichkeiten zum Netzaum Kärnten

**Infoportal:** [www.netzraumkaernten.at](http://www.netzraumkaernten.at)

Karten & Unterlagen herunterladen,  
Fragen stellen, Hinweise einbringen,  
Termine buchen und Newsletter  
abonnieren.



Karten, Termine  
& Newsletter

**E-Mail:** [info-netzraumkaernten@apg.at](mailto:info-netzraumkaernten@apg.at)

Für alle Fragen oder Anliegen.

**Infocenter:** Lakeside B17a, Klagenfurt

Persönliche Info-Gespräche mit Trassierern buchbar  
unter [www.netzraumkaernten.at](http://www.netzraumkaernten.at) (Rubrik Infocenter)

- Einzeltermine (30 Minuten)
- Gruppentermine ab 5 Personen

**Info-Hotline:** +43 800 400 405

Mo-Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr

## Über das Projekt

Netzraum Kärnten ist ein Kooperationsprojekt von Austrian Power Grid (APG) und Kärnten Netz (KNG-Kärnten Netz). Es sieht eine 380-kV-Verbindung zwischen Lienz in Osttirol und Obersielach bei Völkermarkt in Kärnten sowie einen umfassenden Ausbau und die Verstärkung des Kärntner 110-kV-Netzes vor. Das Vorhaben ist ein Schlüsselprojekt für Kärnten, Osttirol und ganz Österreich, da die bestehenden Leitungen stark ausgelastet sind und ihre Kapazitätsgrenzen erreichen. Mit diesem Projekt eröffnet sich eine Jahrhundertchance: Es stärkt Kärnten und Osttirol als Wirtschafts- und Lebensraum, sichert die Stromversorgung kommender Generationen, ermöglicht die zusätzliche Einspeisung von Strom aus erneuerbarer Energie und unterstützt den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.

### IMPRESSUM

Stand: Juni 2026

Medieninhaber/Herausgeber:  
Austrian Power Grid AG  
Wagramer Straße 19,  
IZD-Tower, 1220 Wien

Tel.: +43 (0) 50 320-161

E-Mail: [apg@apg.at](mailto:apg@apg.at)

PCI/PMI Code: 2.15, TYNDP24 Nummer: TR 1052

[tyndp2024.entsoe.eu/projects-map/transmission/1052](https://tyndp2024.entsoe.eu/projects-map/transmission/1052)

Verfahrenshandbuch BMWET für Vorhaben von gemeinsamem  
Interesse: [www.bmwet.gv.at/Ministerium/Rechtsvorschriften/  
Energierrecht/energierecht/energieinfrastruktur.html](http://www.bmwet.gv.at/Ministerium/Rechtsvorschriften/Energierrecht/energierecht/energieinfrastruktur.html)

NEP25 Nummer: 11-14

Das Projekt ist Teil des von der BMK erstellten österreichischen  
Netzinfrastukturplans (ÖNIP 2024) und Teil des Netzentwicklungs-  
plans (NEP 2025) der APG, der von der E-Control genehmigt wurde.

